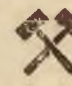
# Laurahütte-Siemianowitzer Zeitung

Erscheint Montag, Dienstag, Donnerstag und Sonnabend und kostet vierzehntägig ins Haus 1,25 Zloty. Betriebsstörungen begründen keinerlei Anspruch auf Rückerstattung des Bezugspreises.

Einzige älteste und gelesenste Zeitung von Laurahütte-Siemianowitz mit wöchentlicher Unterhaltungsbeilage.



Anzeigenpreise: Die 8-gespaltene mm-Zl. für Polnisch-Oberschl. 12 Gr., für Polen 15 Gr.; die 3-gespaltene mm-Zl. im Reklameteil für Poln.-Oberschl. 60 Gr., für Polen 80 Gr. Bei gerichtl. Beitreibung ist jede Ermäßigung ausgeschlossen

Geschäftsstelle: Siemianowice (Śląskie), ulica Bytomska (Beuthenerstraße) 2

Fernsprecher Nr. 501 — Fernsprecher Nr. 501

Nr. 106 — Dienstag, den 12. Juli 1932 — 50. Jahrgang


# Ohne Schuldenregelung kein Lausanne

## Frankreichs Einschränkung gegen den neuen Pakt — Erst Schuldenstreichung dann Ratifikation — Hitler gegen das Lausanner Abkommen

**Paris.** Ministerpräsident Herriot ist Sonntag von Lausanne nach Paris zurückgekehrt, wo er trotz der frühen Morgenstunden von einer zahlreichen Menschenmenge begeistert empfangen wurde. Von allen Seiten wurde er beglückwünscht. Auch Blumen wurden ihm überreicht. Herriot erklärte den Pressevertretern: „Sie können noch nicht alle Einzelheiten der Verhandlungen. Sie sind sehr hart und schwer gewesen, aber das Ergebnis ist vorzüglich. Ich sehe keinen Punkt, über den man noch streiten könnte. Was man besonders verstehen und im Auge behalten muß,

ist die Tatsache der engen Verbindung zwischen den Reparationen und den interalliierten Schulden. Alles ist einem Abkommen mit Amerika untergeordnet.

Wenn die amerikanische Regierung das Lausanner Abkommen für gut befindet und wenn über die Schuldenfrage ein befriedigendes Abkommen getroffen werden kann,

so wird die in Lausanne getroffene Reparationsregelung ratifiziert werden und ihre Früchte tragen.

Im anderen Falle erlangt jeder seine Handlungsfreiheit wieder. Ich möchte noch besonders den englischen Unterhändlern, Ministerpräsident Macdonald, dem Schatzkanzler Chamberlain u. dem Außenminister Sir John Simon, danken. Sie haben uns einen Beweis ihrer aufrichtigen Freundschaft gegeben und die Uebereinstimmung unserer Auffassung hat es uns erlaubt, zum Ziele zu gelangen."

Minister Macdonald und die Mitglieder der englischen Abordnung trafen mit demselben Zuge wie Herriot in Paris ein.

### Hitler gegen das Lausanner Abkommen

**Berchtesgaden.** Im Rahmen des am Sonntag in Berchtesgaden von der NSDAP veranstalteten großen „Deutschen Tages" hielt Hitler nach einem Vorbeimarsch von 6000 SA- und SS-Männern und der Hitlerjugend aus Bayern und Oesterreich auf einer großen Wiese vor schätzungsweise 10 000 Menschen eine Rede, in der er einen starken Trennungsstrich zwischen der NSDAP und der Regierung von Papen zog. Er kam dabei auch auf den neuen Vertrag von Lausanne zu sprechen. Er erklärte, dieser Vertrag, der eine Belastung des deutschen Volkes mit 3 Milliarden bringe, werde in 6 Monaten nicht mehr als 3 RM. wert sein.

### Die Schlußsitzung in Lausanne

**Der Unterzeichnungsakt.**

**Lausanne.** Die feierliche Schlußsitzung der Lausanner Reparationskonferenz fand am Sonnabend vormittag in dem großen Kuppelsaal des Hotels „Beau Rivage" statt. Wieder füllten in dichten Reihen gedrängt die Delegierten, die Presse und ein zahlreiches Publikum den Saal, der bis auf den letzten Platz besetzt war. Sämtliche Delegationen nahmen der Reihenfolge nach an dem großen viereckigen, mit grünem Tuch bedeckten Tisch Platz.

Die Sitzung begann mit einer gleichlautenden Erklärung der Vertreter Englands, Frankreichs und Italiens, derzufolge die

**Regelung der interalliierten Schulden vom Tage des Abschlusses der Konferenz an bis zu der endgültigen Ratifizierung des Lausanner Abkommens hinausgeschoben wird,**

um diesen Mächten die Möglichkeit zu geben, in der Zwischenzeit eine endgültige Regelung der gesamten Kriegsschulden mit der amerikanischen Regierung herbeizuführen.

Unter lautloser Stille des Saals begann sodann die feierliche Unterzeichnung des „Aktes von Lausanne" durch die 6 einladenden Mächte, England, Frankreich, Italien, Deutschland, Belgien und Japan. Als Erster unterschrieb mit einer goldenen Feder der englische Ministerpräsident Macdonald, dann die weiteren Gläubigermächte und zum Schluß Deutschland, da der Vertrag zwischen den fünf Gläubigermächten auf der einen und Deutschland auf der anderen Seite abgeschlossen wird. Es wurden dann der Reihe nach sämtliche Protokolle einzeln unterschrieben.

### Geteilte Auffassung in Warschau über Lausanne

**Warschau.** Die polnische Presse gibt die Meldungen über das Ergebnis von Lausanne kommentarlos wieder. Nach den Ueberschriften zu urteilen scheint man allerdings über den Ausgang der Konferenz nicht besonders erbaut zu sein, da diese, wie es heißt, Polen eigentlich keinerlei Nutzen gebracht habe. Sehr befriedigt ist man indeß darüber, daß Deutschland keine politischen Zugeständnisse gemacht worden seien. Nach Meinung des regierungsfreundlichen „Kurjer Poranny" ist in Lausanne der „Sieg an der Marne" zunichte gemacht worden.

### Die deutsche Delegation in Berlin

**Berlin.** Reichskanzler Papen und die übrigen Mitglieder der deutschen Abordnung sind aus Lausanne am Sonntag um 13,43 Uhr wieder in Berlin eingetroffen. Am Montag, 10 Uhr, findet eine erste Kabinettssitzung über die Verhandlungen und das Ergebnis in Lausanne statt.

### Begeisterter Empfang Macdonalds in London

**London.** Die Ankunft Macdonalds auf dem Victoria-Bahnhof in London gestaltete sich zu einer begeisterten Kundgebung für den Ministerpräsidenten. Als der Zug einfuhr, wurde Macdonald von einer nach Tausenden zählenden Menschenmenge begrüßt, die ihn mit beglückwünschenden Zurufen umringte. Nur mit Mühe gelang es ihm, zu dem abgesperrten Platz zu gelangen, wo der Vertreter des Königs und seine Kabinettskollegen ihn erwarteten. Auch der französische Botschafter war erschienen. Macdonald unterhielt sich zunächst mit einigen Kollegen, worauf er bemerkte: „Wir haben es geschafft und wir haben mehr geschafft, als wir erwartet haben". Später sprach er folgende Worte ins Mikrophon: „Ich freue mich, wieder hier zu sein, nachdem wir einen außerordentlich schweren Kampf um die großartigste Sache mit glänzendsten Erfolgen ausgefochten haben. Ich hoffe, es wird der Beginn des Vertrauens, der Hoffnung und der guten, ehrlichen und harten Arbeit sein." Als Macdonald mit seinem Kraftwagen nach der Downingstreet abfuhr, wurde er noch einmal von der begeisterten Menge mit lebhaften Zurufen gefeiert.

# Nationalsozialisten gegen Reichsregierung

## Blutige Zusammenstöße in verschiedenen Städten — Reichswehraufgebot in Ohlau — Mehrere Tote und Schwerverletzte

**Berlin.** Die Nationalsozialisten veranstalteten, gleich der „Eisernen Front", im Lustgarten, eine Demonstration, zu der sie ihre Anhänger aus der ganzen Provinz Brandenburg zusammenzogen. An der Demonstration nahmen etwa 50 000 Personen teil, die weit hinter der Massenkundgebung der „Eisernen Front" zurückblieb, die am letzten Montag fast über 200 000 Teilnehmer aufbrachte. Bei den Nationalsozialisten sprach zunächst in einer heftigen Anklage gegen das System Graf Helldorf und später setzte Dr. Goebbels die Angriffe gegen die „Marxisten" und die Regierung fort, wobei er rücksichtslosen Kampf allen Gegnern ankündigte. Die nationalsozialistische Veranstaltung verlief zunächst ruhig, erst beim Abmarsch der einzelnen Formationen kam es in verschiedenen Teilen Berlins zu Zusammenstößen zwischen Nationalsozialisten und Kommunisten, wobei die Polizei eingreifen mußte. Vor dem Liebknechthause, der Zentrale der kommunistischen Partei, provozierten die Nationalsozialisten Zusammenstöße, wobei es viele Schwerverletzte gab. Wie es heißt, ist im Verlauf der Zusammenstöße von nationalsozialistischer Seite geschossen worden. Mehrere Verhaftungen wurden vorgenommen.

### Politische Zusammenstöße in Ohlau

**Zwei Tote.**

**Ohlau.** Auf der Rückfahrt von SA-Mitgliedern aus Brieg, wo am Sonntag ein SA-Aufmarsch stattfand, kam es am Sonntag abend in Ohlau zu schweren Ausschreitungen. Die mit Lastwagen zurückfahrenden SA-Leute wurden an verschiedenen Stellen von Kommunisten und Reichsbannerangehörigen angehalten. Die in Ohlau stationierte Polizei war machtlos. Erst im Laufe einiger Stunden gelang es, zahlreiche Landjägereibeamte aus dem Kreise in Ohlau einzusetzen. Schließlich mußte auch die Reichswehr mit einer starken Patrouille eingreifen.

Nach den bisherigen Feststellungen sind zwei Nationalsozialisten getötet worden. Die Zahl der Verletzten beträgt etwa 30. Die Reichswehr hat auf dem Ring einen Reichsbannermann angeschossen. Die Reichswehrpatrouille gab etwa 6 bis 7 Schüsse ab. Bei den Nationalsozialisten wurden Waffen vorgefunden. Nach Mitternacht herrschte in Ohlau Ruhe.

### Zusammenstoß zwischen Reichsbanner und SA

**Eckernförde.** Am Sonntag nachmittag kam es nach einem Aufmarsch der SA in Eckernförde vor dem Gewerkschaftshaus zu einer schweren Schlägerei zwischen SA und Reichsbannerleuten. Ein Reichsbannermann wurde dabei getötet und ein SA-Mann schwer verletzt. Außerdem waren noch einige Leichtverletzte zu verzeichnen. Das Gewerkschaftshaus wurde schwer beschädigt.

### Polizei gegen Kommunisten in Bremen

**Kommunistischer Sprengstoffanschlag vereitelt.**

**Bremen.** Die Untersuchung des Zusammenstoßes zwischen Polizei und Kommunisten hat folgenden Tatbestand ergeben: Am Sonntag abend wurde eine Gruppe von 7 Kommunisten, die sich in der Grambker Heerstraße bei der Unterführung der Hafenbahn verdächtig machte, von Polizeibeamten nach Waffen durchsucht.

Hierbei wurde festgestellt, daß die Kommunisten mit geladenen Pistolen ausgerüstet waren und selbstgefertigte Sprengkörper mit sich führten. Sie hatten die Absicht, diese Sprengkörper auf die Lastkraftwagen, die die SA-Leute aus Bremen in ihre Heimatorte zurückbeförderten, zu werfen. Bei der Durchsuchung der Kommunisten explodierte ein Sprengkörper und tötete den Polizeiwachtmeister Talle, der buchstäblich zerrissen wurde. Ein anderer Beamter wurde durch Sprengstücke verletzt. Sämtliche Kommunisten sind festgenommen worden.

### Multimillionär Gilette gestorben

**Neuyork.** Der Erfinder des bekannten Rasierapparates Gilett, der Multimillionär King Gilette, ist auf seiner Ranch Calbasas in Kalifornien im Alter von 77 Jahren gestorben.







**von Papen, Macdonald und Herriot**

die Delegationsführer von Lausanne, die jetzt das Reparationsproblem zum Abschluß brachten

# Laurahütte u. Umgebung

**Von der Handels-Hochschule Leipzig.** An der Handels-Hochschule Leipzig hat auf Grund der Promotionsordnung vom 10. Januar 1930 soeben die erste rite-Promotion zum Doktor der Wirtschaftswissenschaften (Dr. rer. oec.) stattgefunden.

**Fahrplanänderung der Autobuslinie Kattowitz—Bielitz.** Auf der Linie Kattowitz—Bielitz unterliegt der Fahrplan an Sonn- und Feiertagen ab 10. Juli nachstehender Aenderung: Abfahrt von Bielitz nach Kattowitz um 7,30 und 19 Uhr. Abfahrt von Kattowitz nach Bielitz um 9,45 und 22 Uhr. An Wochentagen bleibt der bisherige Fahrplan in Kraft. Auch an Sonn- und Feiertagen werden auf dieser Linie ermäßigte Rückfahrkarten eingeführt, die beim Schaffner zu haben sind. m.

**Laßt den Toten ruhen.** Ueber den Freitod des Finanzbeamten Stefan Tatoj, aus Siemianowitz, schwirren im Ort die tollsten Gerüchte herum, die jedoch insgesamt jeder Tatsache entbehren und frei erfunden sind. Der Dahingeschiedene galt in allen Kreisen als ein äußerst ruhiger und bescheidener Mensch, der wie man allgemein annimmt, das Opfer eines plötzlichen Nervenzusammenbruches geworden ist. Am Sonntag nachmittag ist T. von der Totenhalle des Hüttenlazaretts Siemianowitz nach dem katholischen Friedhof überführt worden, wo er zur letzten Ruhe gebettet wurde. Die Teilnahme an der Beerdigungsfeierlichkeit war eine außerordentlich große. Nebst den gesamten Angestellten des Finanzamtes Siemianowitz, gaben auch eine große Schar Sportler, dem jung Dahingeschiedenen das letzte Geleit. m

=o= **Die Treppe heruntergestürzt.** Am Sonnabend vormittag stürzte der 21jährige M., der sich in angeheitertem Zustande befand, die Treppen im Hause Glowackiego 4, herunter, wobei er sich schwere Verletzungen am Bein zuzog. Von Sanitätern wurde er in die Rettungsstation geschafft.

=o= **Radfahrer-Zusammenstöße.** Der Radfahrer Heinrich von der Michalkowitzerstraße in Siemianowitz, der in einem wilden Tempo fuhr, prallte auf der Michalkowitzerstraße gegen die beiden Radfahrerinnen Elfriede Luppe und Josefine Hilke aus Neudorf, so daß alle drei stürzten. Glücklicherweise wurde keiner der drei verletzt, doch wurden sämtliche Räder stark beschädigt. — Am Platz Wolnosci stießen am Sonnabend vorm. zwei Radfahrer, die beide falsch gefahren sind, zusammen. Die Radfahrer blieben heil, eines der Räder wurde jedoch zerbrochen.

**Kommunistenprozeß.** Am Dienstag, den 19. Juli kommt vor dem Landgericht in Kattowitz eine Prozeßangelegenheit zur Verhandlung, in welcher sich Angehörige der Kommunistischen Partei wegen verschiedener Umtriebe zu verantworten haben werden. m.

**An die Handwerker.** Den Handwerkern zur gefl. Kenntnis, daß auch während der Ferienzeit in den Amtsräumen der Kattowitzer Handwerkskammer die Dienststunden nach wie vor von 8 Uhr früh bis 15 Uhr festgesetzt sind. Sprechstunden sind werktäglich von 11—15 Uhr. Die Handwerkskasse ist von 9 Uhr vormittags bis 13 Uhr geöffnet. m.

=o= **Standesamtsnachrichten.** In der Zeit vom 2. bis 9. Juli d. Js. wurden auf dem hiesigen Standesamt 17 Geburten angemeldet, und zwar von 11 Knaben und 6 Mädchen. Gestorben sind in der gleichen Zeit 11 Personen und zwar: Luzie Furich, Julie Lamik, Elisabeth Pnick, Anna Dziendziel, Sonja Jany, Reimund Bregulla, Hubert Depta, Erich Stiller, Johann Kompalla, Marjan Jendryk und Stephan Tatoj.

**Bevölkerungs-Statistik.** Im letzten Vierteljahr (1. April bis 31. Juni) sind in Siemianowitz 206 Neugeburten gemeldet worden, davon 110 Knaben und 96 Mädchen. Gestorben sind in derselben Zeit: 55 männliche und 53 weibliche Personen. Getraut wurden 91 Paare. m.

=o= **Deutsche Jungfrauenkongregation.** Die deutsche Marianische Jungfrauenkongregation an der St. Antoniuskirche hält am Mittwoch, den 13. Juli, abends 7½ Uhr, im Kirchensaal die fällige Monatsversammlung ab.

=o= **Evangelischer Jugendbund.** Am Mittwoch, den 13. Juli, abends 7½ Uhr, hielt der Evang. Jugendbund von Siemianowitz im evangelischen Vereinshaus die fällige Monatsversammlung ab. Zahlreiches Erscheinen ist erwünscht.

# Laurahütter Sportspiegel

## Fußball.

### Oberschlesien schlägt Lemberg 3:1 (1:0).

Vor ungefähr 3000 Zuschauern stieg am gestrigen Sonntag der traditionelle Bezirks-Fußballkampf zwischen den Repräsentanten der Bezirke Oberschlesien und Lemberg. Wie nicht anders zu erwarten war, gelang es der oberschlesischen Vertretung auch den dritten Kampf u. mit ihm gleichzeitig den Pokal des Prof. Wacka aus Lemberg, zu gewinnen. Das Spiel, welches auf dem Pogonplatz in Kattowitz vom Stapel ging, stand insgesamt auf einem hohen Niveau. In der ersten Spielhälfte verteiltes Spiel auf beiden Seiten. Nach Halbzeit waren zunächst die Lemberger gut in Form, doch schon nach kurzer Zeit ließen sie merklich nach. Die Oberschlesier waren von der Zeit, fortab im Angriff. Die Torschützen für den Sieger waren Chlebek 2 und Urban 1. Für Lemberg skorte Niechciol.

## Boxen.

### Knapper Sieg der Kattowitzer Städtemannschaft über Gleiwitz 9:7.

Am vergangenen Sonnabend weilte zum ersten Male eine Kattowitzer Städtemannschaft in Gleiwitz, wo sie einer gleichen der Stadt Gleiwitz gegenübertrat. Den Kattowitzern gelang es trotz bester Besetzung nur einen knappen 9:7-Sieg zu erringen. Geklagt wird bitter über das Ringgericht, welches die Kattowitzer stark benachteiligte.

Nachstehend die einzelnen Ergebnisse:

**Fliegengewicht:** Nowakowski (Kattowitz) — Bochem (Gleiwitz). Trotzdem Ersterer in weit besserer Form war, gelang es ihm nur ein Unentschieden zu erzwingen.

**Bantamgewicht:** Michalski (K.) — Proquitte (Gl.). Letzterer siegte knapp über den Kattowitzer.

**Federgewicht:** Matuszczyk (K.) — Metzner 2 (Gl.). Dank der Härte des Gleiwitzer gelang es diesem, über die Runden hinwegzukommen.

**Leichtgewicht:** Zachlot (K.) — Piszczyk (Gl.). Auch in dieser Begegnung konnte Zachlot über Piszczyk. hoch nach Punkten triumphieren.

**Weltergewicht:** Gruschka (K.) — Mildner (Gl.). Nach einem harten Kampf fällte der Ringrichter ein unentschiedenes Urteil.

**Mittelgewicht:** Wieczorek (K.) — Wrjike (Gl.). Der Sieg des Gleiwitzer über Wieczorek galt als eine Ueberraschung.

**Halbschwergewicht:** Makosch (K.) — Metzner 1 (Gl.). Hier gelang es dem Kattowitzer, Metzner 1 nach Punkten zu schlagen.

**Schwergewicht:** Wystrach (K.) — Krämer (Gl.). Obwohl sich der Kattowitzer größte Mühe gab seinen Gegner abzuschütteln, reichte es aber nur zu einem Unentschieden.

Als Ringrichter fungierte Nowak (Ratibor).

### Weitere Fußballergebnisse

Lodz — Krakau 2:3 (2:0); Warschau — Lemberg 1:1; A. K. S. und Chorzow komb. — A-Klassenrepräsentative des Bezirks Tarnowitz 3:4 (0:3).

### Stefan Tatoj †.

Wie wir bereits berichtet haben, ist das langjährige Mitglied des K. S. 07 Laurahütte, Finanzbeamter Stefan Tatoj, vergangene Woche freiwillig aus dem Leben geschieden. An der Beerdigungsfeierlichkeit, die am gestrigen Sonntag nachmittag stattfand, nahm der K. S. 07 Laurahütte mit einer großen Anzahl Mitgliedern teil. Durch das Ableben dieses braven vorbildlichen Sportlers riß Schnitter Tod in die Reihen der Vereinsfamilie eine große Lücke. Ruhe sanft. m.

=o= **Betstunden für Tabernakelkinder.** Die Betstunde für die Tabernakelkinder der St. Antoniuskirche findet an jedem Donnerstag um 4 Uhr nachmittags statt. Um zahlreiche Beteiligung während der Ferien wird gebeten.

**Ausflug des katholischen Gesellenvereins Siemianowitz.** Einen Ausflug nach Anhalt unternahm am Sonntag der katholische Gesellenverein, Siemianowitz, an welchem sich cirka 100 Personen beteiligten. Die Teilnehmer wohnten am frühen Morgen einem Gottesdienst in der Kreuzkirche bei, worauf auf 4 Rollwagen die Hinfahrt nach der schönen Waldgegend in Anhalt erfolgte. Die Hinfahrt verkürzte die Hauskapelle durch Konzertstücke. Nach 10 Uhr wurde das Ziel erreicht. Zunächst wurde tüchtig der Magen gestärkt; bald darauf entwickelte sich ein reges Treiben. Allerlei Spiele, Gesänge usw. trugen viel zu der frohen Stimmung bei. Gegen Abend suchten die Teilnehmer ein Lokal in Anhalt auf, wo tüchtig das Tanzbein von alt und jung geschwungen wurde. Gegen 10 Uhr trafen die Ausflügler wieder in Laurahütte ein, in dem Bewußtsein im Kreise der Vereinsfamilie einige gemütliche Stunden verlebt zu haben. m.

**Gelungenes Sommerfest der „Freien Sänger" Siemianowitz.** Die „Freien Sänger" veranstalteten am Sonntag im schönen Bienhofpark ihr traditionelles Sommerfest, welches als wohlgelungen betrachtet werden kann. Es mögen wohl annähernd 5000 Menschen gewesen sein, die dem Rufe der „Freien Sänger" Folge geleistet haben. Das prächtige Sommerwetter begünstigte das Fest vollauf, so daß das umfangreiche Programm ohne Unterbrechung vom Stapel geht konnte. Das Arbeitslosen-Orchester unter der Leitung des Kapellmeisters Krejczi stellte auch diesmal seine Kunst unter Beweis. Zum Vortrag gelangten vornehmlich klassische Werke, die dankbare Zuhörer fanden. Oftmals mußte die Kapelle, verursacht durch die großen Beifallsstürme, Einlagen einsetzen. Der gesangliche Teil stand unter der Leitung des bekannten Dirigenten Lothar Schwierholz. Der gemischte Chor, bestehend aus ca. 80 Sängern und Sängerinnen, repräsentierte sich von der besten Seite. Er sang 20 Lieder in 3 Teilen und zwar a) von Freundschaft, Hoffnung und Frieden; b) Sommerzeit und Wanderschaft; c) Scherz und Frohsinn. Im großen und ganzen kann man dem Dirigenten und seinem Chor erneut Fortschritte bestätigen. Die Darbietungen konnten restlos gut gefallen. Endlos war der Beifall der fast jedem Liede folgte. Neben anderen Gästen weilte bei diesem Sommerfest auch der Generalkonsul Graf von Adelmann. Umrahmt wurde das gesamte Programm durch Volkstänze, Kinderbelustigungen usw. Unter den Besuchern herrschte Stimmung von Beginn bis zum Ende, so daß wohl alle vollkommen befriedigt den Heimweg antraten. m.

**Probe-Alarm.** Die Bürger von Siemianowitz wurden am Sonnabend mittag 12 Uhr durch die Feuersirene in Aufregung versetzt. Wie sichs jedoch später herausstellte, war es nur ein Probealarm, der als wohlgelungen betrachtet werden konnte. m.

## Gottesdienstordnung:

### Katholische Kreuzkirche, Siemianowitz.

Dienstag, den 12. Juli 1932.

1. Für verst. Franz Stanik und Sohn, Verw. Stanik und Krajuczek.
2. Jahresmesse für verst. Franziska Pietruszka.

### Katholische Pfarrkirche St. Antonius Laurahütte.

Dienstag, den 12. Juli 1932.

6 Uhr früh: auf eine bestimmte Intention.

6,30 Uhr: mit K. für verst. Katharine und Friedrich Figura und Johann Drensla.

### Evangelische Kirchengemeinde Laurahütte.

Dienstag, den 12. Juli 1932.

7½ Uhr: Jungmädchenverein.

## Rundfunk

**Gleiwitz Welle 252. Breslau Welle 325.**

**Dienstag, den 12. Juli.** 6,20: Konzert. 11,30: Was der Landwirt wissen muß! 11,50: Konzert. 13,05: Schallplatten. 15,40: Das Deutsche Museum. 16: Kinderfunk. 16,30: Lieder. 17: Konzert. 17,30: Landw. Preisbericht und Das Buch des Tages. 17,50: Die Schlesischen Monatshefte im Juli. 18,10: Das wird Sie interessieren. 18,50: Stunde der Frau. 19,10: Schallplatten. 19,40: Wetter und Probleme des Luftverkehrs. 20,10: „Ilsebill". 22,20: Zeit, Wetter, Presse, Sport. 22,50: Tagesfragen des Sports. 23,10: Funkbriefkasten.

Verantwortlicher Redakteur: Reinhard Mai in Kattowitz. Druk und Verlag: „Vita", nakład drukarski, Sp. z ogr. odp. Katowice, Kościuszki 29.





